

# Voller Einsatz auch bei 39 Grad

Notizen vom Tennis International: Viel Applaus für die Ballkinder und „Marathon-Spielerinnen“

Von Jens-Jörg Wannemacher

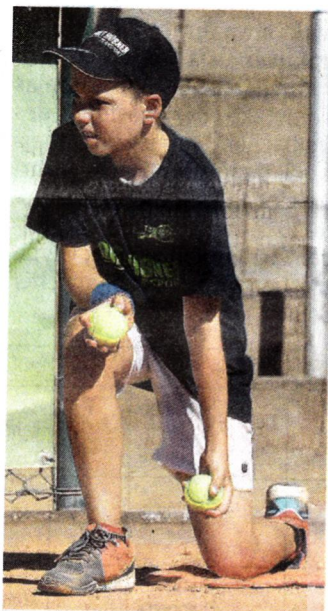
**DARMSTADT.** Bevor die Glut hitze so richtig loslegte, war am Sonntag gegen 13 Uhr das Tennis-Weltranglistenturnier des TCB Darmstadt zu Ende – die rund 500 Zuschauer machten sich zufrieden auf in Richtung Festwiese. Bei 39 Grad im Schatten war das eine kluge Wahl. Randnotizen vom Wochenende aus Bessungen.

**Den größten Applaus** heimschten am Wochenende die Ballkinder ein, die ab den Halbfinals einen tollen Job machten. 22 Kinder im Alter von zehn bis 13 Jahren wechselten sich in Sechser-Gruppen ab, um die Bälle einzusammeln und den Spielerinnen zuzuwerfen. „Die sind natürlich alle sehr aufgeregt“, sagte Ingo Pieper, der mit seiner Frau Irmeli den Nachwuchs betreut und gewissenhaft auf die Aufgabe vorbereitet hatte. „Maximal 20 Minuten steht eine Gruppe auf dem Platz, dann wechseln wir“, sagte Pieper. Denn auch den Jüngsten machte die Hitze natürlich zu schaffen. Mit Sprints, Laufübungen und etlichen Probespielen waren die Kinder auf ihren Einsatz vorbereitet worden. Und wenn bei einem Wechsel in dem Gewusel mal einer fehlte, weil er sich gerade ein Eis holte, wurde das schnell gelöst – dann sprang eben ein anderer ein. Das honorierten Spielerinnen und Publikum: Den Applaus hatten sich alle redlich verdient.

**Mit Stephanie Wagner** hatte eine deutsche Spielerin den Sprung ins Halbfinale geschafft. Dort war für die 24 Jahre alte Ambergerin dann aber Endstation: Gegen die spätere Siegerin Olga Govortsova kämpfte sie knapp drei Stunden, musste sich aber mit 6:3, 4:6, 4:6 geschlagen geben. Aus ihrer Sicht ärgerlich, denn sie hatte gegen die Weißrussin das Spiel in den entscheidenden Momenten aus der Hand gegeben. Nach gewonnenem ersten Satz führte sie im zweiten Durchgang 3:1 und 40:0, ließ zigfache Spielbälle zum womöglich vorentscheidenden 4:1 ungenutzt und verlor

den Satz mit 4:6. Das gleiche widerfuhr ihr im dritten Durchgang: Wieder lag sie 3:1 vorn, doch die Weißrussin steckte nie auf und spielte ihre Routine aus. Bei Aufschlag Wagner verwandelte Govortsova ihren zweiten Matchball.

**Zu einer deutschen Angelegenheit** wurde die Doppelkonkurrenz. Vivian Heisen und Katharina Hogbarski mausernten sich zu „Marathon-Spielerinnen“: Zunächst setzten sie sich im Halbfinale in drei Sätzen durch, auch im Endspiel gingen sie gegen Lena Lutzeier und Natalia Siedliska über die volle Distanz. Nach knapp zwei Stunden siegten sie mit 6:7 (4:7), 6:2, 10:4. Für Katharina Hogbarski endete damit ein langer Tennistag. Die 22-Jährige hatte zuvor bereits im Einzel-Halbfinale gegen die Dänin Clara Tauson gestanden. Sie verlor dieses mit 3:6, 4:6, sie war aber die bis dahin einzige Spielerin, die gegen die Hochtalentierte zumindest einmal in Führung gegangen war. „Eines Tages einmal bei einem Grand-Slam-Turnier aufschlagen“, lautet ihr Fernziel. Als Halbfinalistin in Darmstadt wird sie in der Weltrangliste (derzeit Rang 253) einige Plätze gut machen – für ein Grand-Slam-Turnier reicht das aber noch nicht.



**Einen tollen Job** machten die Ballkinder – wie hier Fynn Gerlach. Foto: Herbert Krämer

**Darmstädter  
Echo vom  
01.07.2019  
(Jens-Jörg  
Wannemacher)**